



---

# Interpellation "Kündigungswelle der Oberstufenlehrer"

Hanspeter Fröhlich (FDP) reichte zusammen mit 16 Mitunterzeichnenden nachstehende Interpellation ein:

"Eine eigentliche Kündigungswelle von langjährigen, sehr qualifizierten Reallehrern und -lehrerinnen auf Ende dieses Schuljahres belastet die Realschule Gossau. Ein schwerwiegender Qualitäts- und Wissensverlust dürfte damit vorgezeichnet sein.

Dazu 2 Fragen:

1. Warum bestehen insbesondere im Haldenbühl Probleme zwischen Lehrkräften und den Schulbehörden, und welcher Art sind diese?
2. Was haben die Schulbehörden gegen die Kündigungswelle unternommen?"

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

## Vorbemerkung

Zur Erfüllung des Berufsauftrages der Lehrpersonen genügt heute ein guter Unterricht im Klassenzimmer allein nicht mehr. Vielmehr verlangt die Umsetzung der Leitideen des Lehrplanes das Zusammenwirken aller Beteiligten. Wo sich in der täglichen Arbeit Schwierigkeiten ergeben, sind diese nur selten auf einzelne Vorkommnisse oder auf das Verhalten einer einzigen Person zurückzuführen. So liegt es in der Natur der Sache, dass die Art der Aufgabenerfüllung durch Lehrpersonen zur Diskussion steht und andererseits auch das Vorgehen oder einzelne Entscheide der Schulbehörde hinterfragt und kritisiert werden. Dass in Konfliktsituationen die Wahrnehmung der betroffenen Personen sehr unterschiedlich ist, ist verständlich und häufig anzutreffen. Dies darf die Beteiligten aber nicht davon abhalten, in einem offenen Dialog aktiv und konstruktiv an der Konfliktbewältigung mitzuwirken.

In einer Interpellation können Mitglieder des Stadtparlaments verlangen, dass der Stadtrat im Stadtparlament Auskunft über einen Gegenstand der Stadtverwaltung erteilt. Das Auskunftsrecht stösst dort an Grenzen, wo der Stadtrat personalrechtliche Rahmenbedingungen, namentlich die rechtlich geschützten Ansprüche der Mitarbeitenden zu wahren hat. Daher kann der Stadtrat die Beantwortung der vorliegenden Interpellation nur in allgemeiner und offener Form vornehmen.

## Frage 1

Warum bestehen insbesondere im Haldenbühl Probleme zwischen Lehrkräften und den Schulbehörden, und welcher Art sind diese?

## Antwort des Stadtrates

Aufgrund von Klagen und Beschwerden seitens von Lehrpersonen sowie auf Empfehlung der Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes, aber auch wegen Nichtbeachtung von Schulratsentscheiden sah sich der Schulrat im Sommer 2002 veranlasst, für das Schulhaus Haldenbühl zur Aufarbeitung anstehender Fragen einen externen Coach einzusetzen. In einem Zwischenbericht hat dieser im Frühjahr 2003 auf Schwachstellen hingewiesen und den entsprechenden Handlungsbedarf aufgezeigt. Auch wenn in der Folge punktuelle Ver-

besserungen im Zusammenwirken der beteiligten Personen erreicht werden konnten, sah sich der Schulrat weiterhin mit Beschwerden von Lehrkräften konfrontiert. Zur umfassenden Klärung der Vorwürfe hat dann der Schulrat ein Administrativverfahren gegen eine Lehrperson eingeleitet. Dieses wurde hinfällig, nachdem die betroffene Lehrperson anfangs April 2004 die Kündigung eingereicht hat.

## **Frage 2**

Was haben die Schulbehörden gegen die Kündigungswelle unternommen?

### **Antwort des Stadtrates**

Jedes Jahr verlassen zwischen 5 und 15 Lehrpersonen die Dienste der Schule der Stadt Gossau. Die Gründe für diese Austritte sind ganz unterschiedlich. Sie reichen vom Wechsel an eine andere Lehrerstelle, Weiterbildung, Reisen, familiäre Gründe bis zum Wohnortwechsel, Berufswechsel oder zur Berufsaufgabe infolge Pensionierung oder gar Wegfall der Stelle in Gossau. Die insgesamt zehn Abgänge im Personal der Klassenlehrkräfte auf Ende Schuljahr 2003/2004 sind somit nicht besonders auffallend. Auffallend ist allerdings, dass diesmal fünf Reallehrkräfte zurücktreten, und dass erneut im Haldenbüelschulhaus ein starker Wechsel bei den Reallehrkräften stattfindet. Zwei Lehrpersonen geben in der Kündigung als Grund auch einen vom Schulrat vorgesehenen Wechsel eines Lehrerkollegen in ein anderes Schulhaus an.

Die freien Stellen sind wie gewohnt im Amtlichen Schulblatt, in der Tagespresse, im Internet sowie an der Pädagogischen Hochschule veröffentlicht worden. An seiner Sitzung vom 18. Mai 2004 konnte der Schulrat die letzten Wahlen vornehmen. Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 sind alle freien Stellen der Schule besetzt.

Die in Frage 1 angesprochenen Probleme und offenen Fragen wurden in Absprache mit dem Haldenbüelteam anlässlich eines Runden Tisches unter Miteinbezug einer externen Supervisorin aufgearbeitet. Nachdem sich das Team mit Beginn des neuen Schuljahres aufgrund der Kündigungen wie von Schulhauswechseln stark erneuert zeigen wird, besteht die Chance für einen eigentlichen Neustart.

### **Stadtrat**